



Autor: UELI MEIER  
Winterthurer Stadtanzeiger  
8401 Winterthur  
tel. 052 266 99 00  
www.stadi-online.ch

Auflage 48'548 Ex.  
Reichweite 71'000 Leser  
Erscheint woe  
Fläche 27'393 mm<sup>2</sup>  
Wert 1'500 CHF

# THEATER UND DENKMAL ZUGLEICH

**Im September 2016 entschied der Stadtrat, das Theater Winterthur stehen zu lassen, und erteilte der «Vision Theater plus» eine Absage. Jetzt veröffentlicht der Heimatschutz eine Broschüre zur Geschichte und Bedeutung des Theaters.**

«Ein Leuchtturm der Kultur: Das Stadttheater Winterthur», so der Titel der zweiten Broschüre zur Winterthurer Baugeschichte, die morgen Freitag erscheint. Doch wieso wird erst nach der Abriss-Debatte auf die Einzigartigkeit des Gebäudes hingewiesen? «Das wäre eigentlich die Aufgabe der Stadt gewesen, neben den Sanierungskosten auch über die Qualität vom Gebäude zu diskutieren», sagt der Präsident vom Heimatschutz Winterthur, Peter Niederhäuser. «Der Bau wurde bei der Eröffnung als Meilenstein der Architektur gefeiert.» In der neuen Broschüre wird

der langjährige Weg beschrieben, bis das Theater errichtet und im Oktober 1979 eröffnet werden konnte – im Beisein vom damaligen Bundesrat Fritz Honegger.

## INDUSTRIE- ANSTELLE PRUNKBAU

«Das Gebäude von Architekt Frank Krayenbühl ist eine Absage an das klassische Theater», so Niederhäuser. Bewusst sei kein Goldpalast errichtet worden, betont der Historiker. Grauer Beton, blau gestrichener Stahl, sichtbare Leitungen und eine Fassade aus Walzblei erinnern an Winterthur als Industrie- und Arbeiterstadt. «Und was Kräyenbühl funktional entworfen hat, besteht bis heute», sagt Peter Niederhäuser.

Nach der Ablehnung des geplanten Ersatzbaus «Theater plus» fokussiert sich der Stadtrat nun auf die notwendigen Sanierungen und die vorgesehene Auslagerung des Theaters aus der Stadtverwaltung

in eine eigene Trägerschaft.

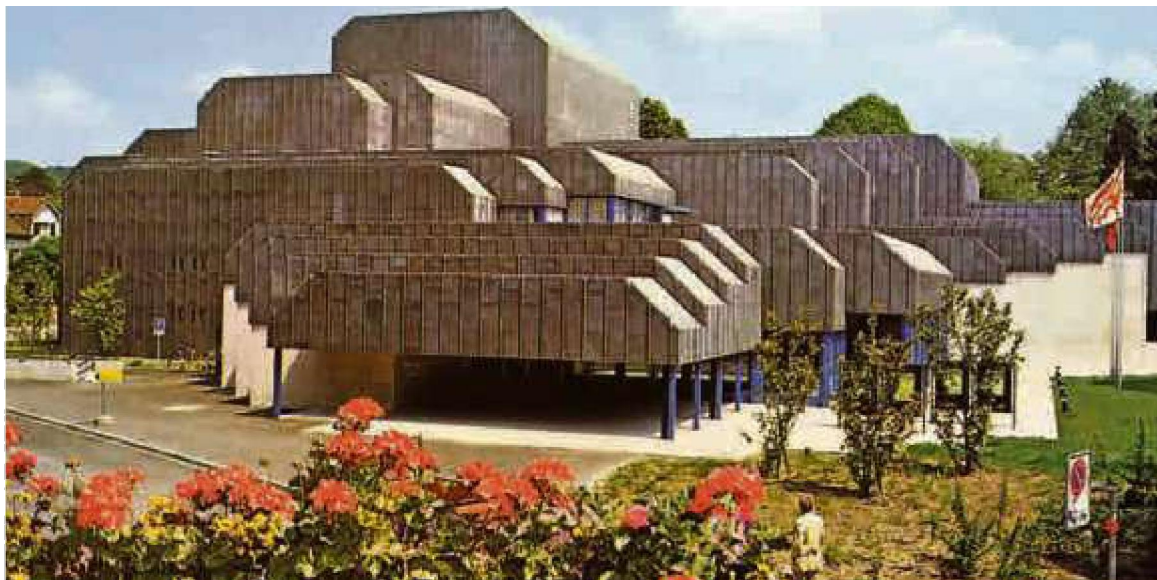
## VISION SEIT 1979 PENDENT

In der Broschüre vom Heimatschutz schreibt der Architekturkritiker Werner Huber: «Nun wäre auch der Zeitpunkt gekommen, an dem die Stadt eine Hausaufgabe erledigen könnte, die sie seit 1979 versäumt hat: Das Theater am Stadtgarten zu verbinden.» Peter Niederhäuser weiss, dass dies angesichts der Verkehrsverhältnisse eher unrealistisch ist. Werner Huber schreibt dennoch: «Wäre es nicht eine noble Geste der Stadt, zum 40-Jahr-Jubiläum des Theaters den Spielplatz zu verlegen sowie Bäume und Sträucher auszulichten?»

UELI MEIER

## DIE BROSCHÜRE «Ein Leuchtturm der Kultur:

Das Stadttheater Winterthur» ist ab Freitag bei der Buchhandlung Obergass, Obergasse 2A, Winterthur für 15 Franken erhältlich.



Das Theater bei der Einweihung; Postkarte von 1979. Bild: Stadtarchiv Winterthur